

1,5 Millionen Überschuss

Positiver Jahresabschluß 2016 für Teisendorf – Abwassergebühren werden neu berechnet.

Erfreuliche Daten zum Jahresabschluß 2016 für den Markt Teisendorf konnte Maria Scheurl-Böhnlein, stellvertretende Leiterin der Finanzverwaltung in der letzten Gemeinderatsitzung des ausgehenden Jahres bekanntgeben. Mit dem Jahresüberschuss von rund 1,5 Millionen Euro erhöht sich das Eigenkapital der Marktgemeinde auf rund 25 Millionen. Zu 2015 ein Plus von 1,3 Millionen. Die Gebühren für die Abwasserbeseitigung werden sich ab 01. Januar 2018 ändern. Eine Erhöhung der Abgabesätze und damit eine Mehrbelastung der Verbraucher kann nicht abgeschlossen werden. Endgültiges steht aber erst fest, wenn die Kalkulationen abgeschlossen sind.

Bei der finanziellen Situation hat sich der Jahresüberschuss der Ergebnisrechnung in 2016 um rund 533.000 Euro gegenüber 2015 erhöht und liegt jetzt bei rund 1,5 Millionen. Dabei kommen 46,4 % der Einnahmen aus Steuern und Abgaben und 26,6 % aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen. Bei den Steuern betragen die Einkommensteuerbeteiligungen rund 4 Millionen, die Einnahmen aus Gewerbesteuer rund 2,3 Millionen. Bei den Ausgaben oder Aufwendungen schlagen die Transferaufwendungen (zum Beispiel Zuführung Rückstellung Kreisumlage) mit rund 5,7 Millionen zu Buche (38,5 %), die Personalaufwendungen mit rund 3 Millionen (18,9 %) und die planmäßigen Abschreibungen mit 2,3 Millionen (15,8 %). Für Baumaßnahmen wurden rund 3,7 Millionen ausgegeben mit der Turnhalle in Teisendorf als größter Posten (rund 1,5 Millionen). Die Bilanzsumme Aktiva zu Passiva beträgt rund 78 Millionen. Das sind rund 3,5 Millionen mehr als 2015. Von den 25 Millionen Eigenkapital entfallen 23,5 Millionen auf die Allgemeine Rücklage. Damit ist der Substanzerhalt beziehungsweise die Substanzmehrung gewährleistet.

Nach Bekanntgabe in der Gemeinderatssitzung wird jetzt der Jahresabschluß 2016 vom gemeindlichen Rechnungsprüfungsausschuss geprüft. Bis zum Abschluß dieser Prüfung gelten die Zahlen als vorläufig. Die überörtliche Rechnungsprüfung durch den Bayerischen Kommunalen Prüfverband hat bereits stattgefunden.

Beim Markt Teisendorf steht zum 01.01.2018 die Anpassung der Gebühren für die Abwasserbeseitigung und die Fäkalschlamm Entsorgung an, um sie der allgemeinen Kostenentwicklung anzupassen. Die letzte Anpassung war 2016 vorgenommen worden. Inzwischen haben sich auch Änderungen in der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung und zur Fäkalschlamm Entsorgungssatzung ergeben, die bei der Berechnung berücksichtigt werden müssen. Aufgrund personeller Engpässe in der Finanzverwaltung des Marktes Teisendorf liegt die endgültige Kalkulation der Gebühren noch nicht vor. Die Anpassung muß aber aus verwaltungstechnischen und rechtlichen Gründen bereits zum 01.01.2018 erfolgen. Daher dient diese Bekanntmachung der Vorabinformation der Gebührenzahler, da die endgültige Kalkulation erst im kommenden Jahr durchgeführt werden kann. Die Anpassung wird dann rückwirkend erfolgen. In der Gemeinderatssitzung wurde darauf hingewiesen, dass die Neukalkulation auch zu einer Erhöhung der Abgabesätze führen kann. In welcher Höhe es dann möglicherweise zu Mehrbelastungen für die Bürger kommt, kann erst nach Abschluß der Berechnungen gesagt werden. Wie bereits berichtet, wird das Abwasser künftig wieder von der Gemeinde abgerechnet.

Gemeinderat Edwin Hertlein (Bündnis 90 / Die Grünen) wollte wissen, wie die Gemeinde die aktuelle Debatte um die Straßenbeitragsatzung sieht. Er befürchtet, dass die komplette Abschaffung der Anwohnerbeteiligung, wie kürzlich von den Freien Wählern auf Bayern gefordert, zu großen zusätzlichen Belastungen für die Kommunen führen könnte. Erster Bürgermeister Thomas Gasser antwortete, dass er die Debatte zwar verfolgte, im Moment aber nicht den Eindruck habe, dass sich

daraus wesentliche Änderungen ergeben könnten. Daher sei das für ihn im Moment kein Thema. Er hoffe, dass die jetzige Regelung beibehalten werde.- Monika Konnert

Schulden sinken unter fünf Millionen

*Bürgermeister Thomas Gasser zieht bei Jahresrückblick im Gemeinderat eine positive Bilanz–
Konstruktives Miteinander im Vordergrund*

Die letzte Sitzung des Marktgemeinderates nutzten Erster Bürgermeister Thomas Gasser (CSU) und Zweiter Bürgermeister Norbert Schader (FWG) zu einem kurzen Rückblick auf das zu Ende gehende Jahr 2017 in der Gemeinde Teisendorf. Die Bilanz fiel durchaus positiv aus. Teisendorf hat jetzt fast 9.400 Einwohner. Trotz hoher Investitionen mussten keine neuen Kredite aufgenommen werden. Die Schulden konnten unter 5 Millionen reduziert werden. Mit den geleisteten Investitionen gelang es, das Eigenkapital zu erhöhen und eine Substanzsteigerung zu erreichen. Die noch verbleibenden Schulden sind größtenteils für Investitionen für die Schulen gemacht und können somit als Investition in die Zukunft gesehen werden.

Viel sei im vorigen Jahr erreicht worden, meinte Gasser. Beim Vorbereiten der Bürgerversammlungen sei es für ihn schwierig gewesen, aus der Fülle der Themen auszuwählen und von den vielen großen und kleineren Projekten und Ergebnissen die richtigen vorzustellen. Bei den Bauvorhaben sei besonders die Turnhalle mit Baukosten von über 5 Millionen Euro hervorzuheben, ergänzte Norbert Schader. Sie sei jetzt fertiggestellt und warte auf die Einweihung. Die positive finanzielle Lage in Deutschland, in Bayern und auch in der Gemeinde gebe allen künftigen Vorhaben den Charme des Machbaren, so Bürgermeister Gasser. Beide Redner hoben das sachliche, konstruktive und offene Miteinander im Gemeinderat hervor. Nicht das Durchsetzen von Meinungen und nicht das Arbeiten „hinten rum“ hätten die Diskussionen und Entscheidungen geprägt, sondern die Vorbereitung und Umsetzung von Beschlüssen zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger von Teisendorf. Dies habe oft ein hartes aber fast ausnahmslos sachliches Ringen um die bestmögliche Lösung bedeutet.

Erster Bürgermeister Gasser bedankte sich bei seinen beiden Stellvertreter, 2. Bürgermeister Norbert Schader (FWG) und 3. Bürgermeister Gernot Daxer (CSU) für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Auch die kritische Begleitung sei ihm viel wert, denn einseitige Betrachtungsweisen könnten so erkannt und geändert werden. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Verwaltung, den Kindergärten, im Klärwerk und im Bauhof sowie den Mitgliedern des Personalrates galt sein Dank für die loyale und kompetente Zusammenarbeit. Namentlich erwähnte er dabei die Amtsleiter, Gudrun Lahner, Hans Thanbichler, Theo Steinbacher und Sepp Gruber, die auch die Gemeinderatsitzungen vor- und nachbereitet haben. Zweiter Bürgermeister Norbert Schader gab seinen persönlichen Dank, den des 3. Bürgermeisters Gernot Daxer und des Gemeinderates Gasser zurück und betonte dessen hohes Engagement für die Marktgemeinde.

Bürgermeister Gasser schloß in seine Dankesworte auch alle Ehrenamtlichen in der Gemeinde ein. „sie alle sind ein großer Bestandteil und ein unverzichtbarer Baustein unseres Gemeinwesens“ betonte er. Ein Dank ging an alle Gewerbetreibenden aus Landwirtschaft, Handel, Handwerk und Dienstleistung für ihren unternehmerischen Einsatz. „Wir können nur handeln wenn die Einnahmenseite stimmt“, so Gasser.

Zum Jahreswechsel werde das Jahr 2017 nicht einfach so abgeschlossen, meinte Gasser. Viele Themen werden den Gemeinderat und die Verwaltung auch ins neue Jahr 2018 begleiten, einige auch darüber hinaus! „Ich kann euch heute nicht versprechen, dass 2018 einfacher wird als 2017, aber ich bin überzeugt, dass es wieder ein erfolgreiches Jahr wird, wenn wir unsere Aufgaben gemeinsam und konstruktiv anpacken“. Und Norbert Schader meinte „ Wenn es uns gelingt, die unwesentlichen Dinge auf dem Weg der Verwaltung zu regeln, werden auch die Sitzungen etwas kürzer“. Zuletzt wünschten beide den Gemeinderäten und Verwaltungsangehörigen ein friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest im Kreise von Familien und Freunden und ein erfolgreiches und gesundes neues Jahr.

– Monika Konnert